

Eine Stimme mehr als das Kulturwerk

# Kuratorium erhält den Kulturpreis 2026

**HERFORD** (WB/wst). Das Kuratorium „Erinnern Forschen Gedenken“ wird in diesem Jahr den Westfalen Weser (WW) Kulturpreis erhalten. Das hat am Freitagnachmittag der Rat der Stadt Herford entschieden und damit einem Antrag der SPD entsprochen.

Die Sozialdemokraten begründeten ihren Antrag unter anderem mit einem Hinweis auf die vom Kuratorium geleistete Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit Herfords, die für die Stadt von zentraler Bedeutung sei. Ein weiterer Bewerber um den Kulturpreis war das Kulturwerk, das vom Herforder Bürger Bündnis (HBB) ins Spiel gebracht worden war. An seinem Standort in der Bündler Straße, so Ratsherr Andreas Jotzo, fänden die unterschiedlichsten kulturellen Veranstaltungen statt

und es sei eine feste Größe in der Herforder Kulturszene. Für die Befürworter des Kulturwerks, zu denen auch Christdemokraten und Liberale gehörten, wies Andreas Gorsler von der CDU zudem darauf hin, dass die Einrichtung bereits im vergangenen Jahr zur Wahl gestanden hätte, der Kulturbeirat aber den Herforder Geschichtsverein vorgezogen habe. Einem ungeschriebenen Gesetz folgend habe der Kulturbeirat zudem entschieden, dass das Kulturwerk 2026 den Preis erhalten werde. Dem widersprach die Sozialdemokratin Sarah Heitkemper. Der Kulturbeirat habe das Kulturwerk nur empfohlen, aber keinen Entschluss gefasst. Die Abstimmung fiel dann sehr knapp aus, 23 Ratsmitglieder stimmten für das Kuratorium, 22 für die Kulturwerkstatt.